

Freitag, 24. März, 2017

Moody's hebt Aussichten für Brasiliens Kreditwürdigkeit von negativ auf stabil an

Bonität des Landes liegt aber weiterhin im spekulativen Bereich

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha**GTAI** GERMANY
TRADE & INVEST

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energieaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bauwirtschaft

Konzessionen für vier brasilianische Flughäfen gehen für R\$ 1,5 Mrd. an europäische Betreiber

Fraport bekommt den Zuschlag für die Airports von Fortaleza und Porto Alegre

Verkaufszahlen von neuen Eigentumswohnungen in São Paulo gehen um 20% zurück

Immobilienmarkt könnte bereits in diesem Jahr wieder wachsen

Energie

Vestas ist optimistisch, dass dieses Jahr neue Energie-Auktionen stattfinden werden

Stromverbrauch steigt wieder und Produktion sinkt wegen der Wasserknappheit

Neuer Itaipu-Chef will Nachfolgevertrag für das Wasserkraftwerk diskutieren

Aktueller Vertrag des brasilianisch-paraguayischen Riesenkraftwerks läuft 2023 aus

Agrobusiness

Brasilianische Agrarproduktion steuert 2017 auf neuen Rekord zu

Landwirtschaftsministerium erwartet Produktion im Wert von R\$ 548 Mrd.

Ausländer besitzen brasilianische Ländereien von der Größe des Bundeslandes Alagoas

Laut einer Untersuchung des staatlichen Instituts Incra beläuft sich der ausländische Grundbesitz in ländlichen Regionen auf 2,81 Mio. Hektar

Unternehmen

Takeda Brasilien erhält neue Führung und setzt auf zweistelliges Wachstum

Hersteller der Marken Neosalina, Nebacetin und Eparema wird im nächsten Monat eine neue Führung erhalten

Rumo studiert Kapitalinjektion von 2 Mrd. R\$ in das Schienennetz Malha Sul

Rumo analysiert Vorschläge zur Kapitalinjektion in das Unternehmen ALL Malha Sul

Kurzmeldung / Statistik

Inlandsverbrauch von Industriegütern steigt Ipea-Angaben zufolge um 2,6%

Der Index für den sichtbaren Verbrauch von Industriegütern in Brasilien stieg im Januar 2017

Tabellen

Statistik

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
SPECIALTIES

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Moody's hebt Aussichten für Brasiliens Kreditwürdigkeit von negativ auf stabil an

Die Ratingagentur Moody's sieht die brasilianische Wirtschaft und die Politik auf dem richtigen Weg. Die Agentur beließ bei ihrer Neubewertung der Bonität des Landes Mitte März die Bonitätsnote zwar bei „Ba2“ und damit zwei Stufen unter dem Niveau einer „sicheren Anleihe“. Die Aussichten für die Kreditwürdigkeit des Landes bewertet das Institut aber nicht mehr als negativ sondern als stabil. Wegen der Rezession und der politischen Krise hatte Moody's Brasilien 2015 den „Investmentgrad“ entzogen.

Als Gründe für die verbesserten Aussichten nannte die Agentur die Stabilisierung der politischen Institutionen nach der Regierungskrise, die in der Absetzung von Präsidentin Dilma Rousseff im vergangenen Mai gipfelte. Dazu seien die Chancen gestiegen, dass die aktuelle Regierung von Präsident Michel Temer eine umfangreiche Fiskal- und Rentenreform durchsetzen werde. Auch die erwartete Entwicklung des Staatsdefizits bis 2019 rechtfertigt aus Sicht von Moody's die Anhebung der Aussichten von negativ auf stabil. Zudem seien die Risiken durch die Schulden staatlicher Unternehmen wie des Ölkonzerns Petrobras gesunken.

Die Agentur hob hervor, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Land in den letzten sechs Monaten verbessert haben. Die Inflation gehe schneller als erwartet zurück. Die Wirtschaft dürfte 2017 nach knapp drei Jahren Rezession erstmals wieder wachsen. Sollte die Erholung kräftiger als erwartet ausfallen und die Regierung bei der Konsolidierung der Staatsfinanzen schneller vorankommen, könne sich die Bewertung der Kreditwürdigkeit weiter verbessern, so Moody's. Falls sich der Aufschwung verzögert oder die Regierung bei der Senkung des Staatsdefizits oder der Rentenreform vom Kurs abkommt, könnten sich die Aussichten für die Bonität des Landes dagegen wieder verschlechtern.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

EVONIK
O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Freitag, 24. März, 2017

Edition 9

Konzessionen für vier brasilianische Flughäfen gehen für R\$ 1,5 Mrd. an europäische Betreiber

Der deutsche Flughafenbetreiber Fraport ist der große Gewinner bei der Privatisierung von vier brasilianischen Flughäfen. Bei der Versteigerung der Konzessionsrechte für den Betrieb der bisher staatlichen Flughäfen von Fortaleza, Florianópolis, Salvador und Porto Alegre bekam das Unternehmen den Zuschlag für die Airports von Fortaleza und Porto Alegre.

Für die Konzessionsrechte des Flughafens in der Millionenstadt Fortaleza im Nordostbrasilien legten die Deutschen R\$ 425 Mio. auf den Tisch, 18% mehr als das Mindestgebot. Für den Airport in der Metropole Porto Alegre ganz im Süden des Landes bekamen sie bei R\$ 290,5 Mio. den Zuschlag, was einem Aufschlag von 837% auf das Mindestgebot entspricht. Der französische Konzessions- und Baukonzern Vinci gab als einziges Unternehmen ein Angebot für den Flughafen von Salvador ab. Die Franzosen bekamen die Betriebsrechte für R\$ 661 Mio., 113% mehr als das Mindestgebot. Die Schweizer Zurich Airports setzte sich beim Flughafen Florianópolis durch und bekam den Zuschlag für R\$ 83,3 Mio., ein Aufgeld von 58%.

Die brasilianische Regierung, die mithilfe der Privatisierung das Defizit reduzieren will, sammelte durch die Versteigerungen R\$ 1,46 Mrd. ein und damit fast doppelt so viel, wie als Mindestsumme veranschlagt (R\$ 754 Mio.). Zudem müssen die neuen Flughafenbetreiber über die 30 Jahre Laufzeit der Konzessionen (25 Jahre im Fall von Porto Alegre) 5% ihres jährlichen Umsatzes an den brasilianischen Fiskus abführen. Brasilia wird dadurch nochmals R\$ 3,7 Mrd. einnehmen.

Die Investmentchefin von Fraport, Aletta von Massenbach, war nach dem Ende der Versteigerung geradezu euphorisch und sprach von der „enormen Fähigkeit [Brasiliens], Krisen zu überwinden“. Die Investition in die beiden Airports werde sich für Fraport in jedem Fall rechnen, fügte Frau von Massenbach hinzu.

Zusätzlich zu den Gebühren für den Erwerb der Konzessionsrechte und den jährlichen Umsatzabgaben sind die neuen Betreiber zu Investitionen in den Ausbau und die Modernisierung der Flughäfen verpflichtet. Fraport will 40% der geforderten Investitionen mithilfe der brasilianischen Förderbank BNDES finanzieren und den Rest aus Eigenmitteln. Vinci und Zurich Airports streben eine Mischfinanzierung aus BNDES-Krediten, Eigenmitteln und der Ausgabe von Infrastruktur-Anleihen an.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

EVONIK
O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Herausgeber

Freitag, 24. März, 2017

Edition 9

Verkaufszahlen von neuen Eigentumswohnungen in São Paulo gehen um 20% zurück

Analysen des Marktforschungsunternehmens Secovi-SP(PMI) haben ergeben, dass die Verkaufszahlen von Eigentumswohnungen in São Paulo im letzten Jahr um 19,7% auf 16.000 Einheiten zurückgegangen sind. Damit wurde 2016 ein historisches Rekordtief erreicht.

Das Verkaufsvolumen lag 43,6% unter dem Mittelwert der Jahre 2004 bis 2015 von 28.700 Tausend Einheiten und der Umsatz sank um 18% auf 8,6 Mrd. R\$.

Dem Chefökonom des Secovi-SP Celso Petrucci zufolge könnte der Immobilienmarkt in diesem Jahr aufgrund der niedrigen Inflationsrate, günstigen Zinsen, der Wiederaufnahme von Investitionen und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen um 5% bis 10% wachsen.

Laut Daten der Embraesp, auf die sich Secovi-SP bezieht, sind auch die Vertragsabschlüsse mit Bauträgern vor Baubeginn um 23,3% auf 17.600 Tausend geschrumpft.

Es war das zweite Jahr infolge mit hohen Einbußen im Verkauf von Eigentumswohnungen – 2015 waren die Verkaufszahlen bereits um 32,4% gesunken. Ende des Jahres 2016 waren 24.130 Neubauwohnungen in São Paulo auf dem Markt, diese zu verkaufen wird voraussichtlich 19 Monate benötigen. Besonders beliebt sind hierbei 2-Zimmer-Wohnungen, deren Kaufpreis zwischen 225.000 R\$ und 500.000 R\$ liegt.

Im Großraum São Paulo wurden nur 25.200 Tausend Kaufverträge abgeschlossen – das sind 24% weniger als im Vorjahr.

Petrucci erwartet, dass sich der Immobilienmarkt im Laufe des Jahres 2017 erholt. Seiner Meinung nach wurde der Tiefpunkt der Krise bereits 2016 verzeichnet. Er glaubt, dass sich die zurückgehaltene Nachfrage und die Verschiebungen der Kaufentscheidungen junger Familien auf den Preis auswirken wird, deshalb empfiehlt Secovi-Präsident Flávio Amary frühzeitig zuzuschlagen. Außerdem ist er dagegen, dass die Bauträger bei Vertragsauflösungen 25% des Kaufpreises einbehalten.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

EVONIK
Evonik Group in Brazil

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

COMMERZBANK

www.commerzbank.com.br

Herausgeber

Freitag, 24. März, 2017

Vestas ist optimistisch, dass dieses Jahr neue Energie-Auktionen stattfinden werden

Das dänische Unternehmen Vestas, zweitgrößter Hersteller von Windkraftanlagen der Welt, ist zuversichtlich, dass in Brasilien dieses Jahr wieder neue Auktionen für Reserveenergie stattfinden werden. 2016 waren wegen der Wirtschaftskrise keine neuen Energieerzeugungsprojekte ausgeschrieben worden. Eine für Dezember geplante Versteigerung wurde angesichts des Überangebots von Strom kurzfristig abgesagt.

Der Brasilienchef von Vesta, Rogério Zampronha, erklärte gegenüber Valor Econômico den Grund für seinen Optimismus: „Zu Beginn des Jahres hat der [Strom]verbrauch der Industrie und der Haushalte wieder angezogen, und wenn wir das mit einer Reihe [anderer] Faktoren zusammennehmen, können wir voraussehen, dass es dieses Jahr wieder Auktionen geben wird.“ Mit den „anderen Faktoren“ ist vor allem die Wasserknappheit in einigen Landesteilen gemeint, aufgrund derer die Wasserkraftwerke, Rückgrat der brasilianischen Energieversorgung, weniger Strom erzeugen.

Am 15. März hat der dänische Hersteller ein neues Dienstleistungszentrum in Parnamirim in der Nähe von Natal im Bundesstaat Rio Grande do Norte eingeweiht. Dort sollen künftig Spezialisten und Facharbeiter geschult und Windanlagen von Vestas und anderen Herstellern repariert werden. Außerdem dient der Standort in Nordostbrasilien als Versorgungslager. In Rio Grande do Norte stehen 8 der 13 Windparks in Brasilien, die mit Windturbinen von Vestas ausgerüstet sind. Zwei weitere Parks, die mit Vestas-Anlagen ausgestattet werden, sind im Bau.

Mit dem neuen Servicezentrum unterstreicht Vestas seine Wachstumsstrategie in Brasilien. Im benachbarten Bundesstaat Ceará betreibt das Unternehmen bereits eine Fabrik für Windkraftanlagen. „Wir geben sehr deutliche Zeichen an den Markt, dass wir an Brasilien glauben“, unterstrich Zampronha gegenüber Valor. Die schwere Wirtschaftskrise, die das Land in den letzten zwei Jahren gebeutelt hat, werde vorübergehen, so der Vestas-Landeschef.

Brasilien ist der achtwichtigste Markt für Vestas. Wenn man fertiggestellte Parks und Projekte im Bau zusammennimmt, stehen in dem Tropenland Vestas-Windturbinen mit einer Leistung von 1,5 GW. Der langjährige Weltmarktführer erzielte im letzten Geschäftsjahr 10,2 Mrd. Euro Umsatz. Die Prognose für dieses Jahr liegt bei 9,25 bis 10,25 Mrd. Euro.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

EVONIK
Evonik Energy Solutions

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

COMMERZBANK

www.commerzbank.com.br

Neuer Itaipu-Chef will Nachfolgevertrag für das Wasserkraftwerk diskutieren

Der neue brasilianische Generaldirektor des Wasserkraftwerks Itaipu, Luiz Fernando Vianna, macht sich bereits vor seinem Amtsantritt Gedanken über die Zukunft des Kraftwerks nach Auslaufen des „Tratado de Itaipu“ im Jahr 2023. In dem Jahr wird das Gemeinschaftsprojekt Brasiliens und Paraguays am Grenzfluss Paraná 50 Jahre alt. Itaipu ist mit 14.000 MW installierter Leistung das zweitgrößte Wasserkraftwerk der Welt und erzeugte 2016 mit 103 Mio. MWh sogar mehr Strom als das weltgrößte Wasserkraftwerk, der Drei-Schluchten-Staudamm in China.

Das Kraftwerk, an dem beide Staaten über das Energieunternehmen Eletrobras (Brasilien) bzw. Strombehörde ANDE (Paraguay) zu je 50% beteiligt sind, beschäftigt etwa gleich viel brasilianische und paraguayische Mitarbeiter. Die 12-köpfige Geschäftsführung ist paritätisch besetzt. Der überwiegende Teil des erzeugten Stroms wird heute ins brasilianische Netz eingespeist. „Vertragsgemäß wird heute die überschüssige Energie [auf paraguayischer Seite] in Brasilien verbraucht. Das ist wichtig für die Versorgung des nationalen Stromsystems. Wie sich das nach 2023 gestalten wird, ist [eine Frage], um die man sich jetzt kümmern muss, nicht erst 2022“, unterstrich Vianna gegenüber Valor Econômico.

Auch die Frage, wie die bilaterale Zusammenarbeit beim Betrieb und der Wartung des Kraftwerks nach 2023 aussehen soll, muss neu geregelt werden. Heute arbeiten brasilianische und paraguayische Arbeiter in beiden Bereichen eng direkt zusammen, ohne dass dies explizit geregelt ist. Schließlich geht es um die Stromtarife nach 2023. Die letzten Schulden für den Kraftwerksbau werden in dem Jahr beglichen. Als öffentliches Projekt muss Itaipu keine Gewinne erwirtschaften. „Nach Vertragsende und dem Abbezahlen der Schulden ist die Tendenz natürlich, die Kosten von Itaipu zu verringern“, so der designierte Generaldirektor.

Die Ernennung Viannas wurde am 13. März offiziell im brasilianischen Bundesanzeiger bekannt gegeben. Der Ingenieur, der der Mitte-Rechts-Partei PSDB angehört, leitete bisher den regionalen Energieversorger Copel im Bundesstaat Paraná, in dem auch Itaipu liegt. Er folgt auf den noch von der PT-Regierung ernannten Jorge Samek nach. Bis auf den Leiter der Rechtsabteilung soll das komplette Direktorium auf brasilianischer Seite ausgetauscht werden. Vorgesehen sind Rubens Penteadó (Technik), Marcos Antônio Baumgärtner (Verwaltung), Ramiro Wahrhaftig (Koordination) und Marcos Vitório Stamm (Finanzen). Allerdings muss noch geprüft werden, ob ihre Ernennung mit dem Gesetz für Staatsbetriebe vereinbar ist.

Generaldirektor Vianna kündigte an, dass Itaipu 2017 den letztjährigen Produktionsrekord einstellen oder sogar übertreffen will. Und das obwohl eine Turbine zu Wartungszwecken abgeschaltet wird. In den kommenden 20 Jahren sollen alle 20 Generatoren generalüberholt werden und dafür US\$ 500 Mio. investiert werden.



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ



/kpmgbrasil kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Freitag, 24. März, 2017

Brasilianische Agrarproduktion steuert 2017 auf neuen Rekord zu

Nach witterungsbedingten Schwierigkeiten im letzten Jahr steuert die brasilianische Agrarproduktion 2017 auf einen neuen Rekord zu. Das Landwirtschaftsministerium in Brasilia geht in seiner neuesten Prognose davon aus, dass der Agrarsektor dieses Jahr pflanzliche und tierische Erzeugnisse im Wert von R\$ 547,9 Mrd. herstellen wird. Damit läge der Umsatz des Sektors um 3,2% oder R\$ 16,9 Mrd. über dem Niveau von 2016. Grund für den Zuwachs sind vor allem die gute Mais- und Sojaernte und die günstigeren klimatischen Bedingungen.

Bei den 21 pflanzlichen Haupterzeugnissen, die das Ministerium für seine Prognose berücksichtigt, soll der Produktionswert um R\$ 21,6 Mrd. (6,3%) gegenüber 2016 auf R\$ 367,1 Mrd. steigen. Dagegen erwartet das Agrarministerium für die tierischen Erzeugnisse einen leichten Rückgang von R\$ 185,5 Mrd. auf R\$ 180,8 Mrd. Die Zahlen wurden allerdings noch vor dem Gammelfleischskandal veröffentlicht, der Brasilien derzeit erschüttert und in den die größten Fleischproduzenten des Landes verwickelt sind.

Das wichtigste pflanzliche Erzeugnis bleibt mit Abstand Soja, gefolgt von Mais. Die Sojaproduktion soll in diesem Jahr einen Wert von R\$ 124,7 Mrd. erreichen, ein Plus von 7% gegenüber 2016. Bei Mais erwartet das Landwirtschaftsministerium nach witterungsbedingter schwacher Ernte im letzten Jahr sogar einen Zuwachs von 33,6% auf R\$ 55,7 Mrd. Zu den fünf wichtigsten agrarischen Erzeugnissen gehören zudem Rindfleisch (erwartete Produktion im Wert von R\$ 72,4 Mrd.; -2,3% im Vergleich zu 2016), Zuckerrohr (R\$ 54,6 Mrd.; +2,2%) und Hühnerfleisch (R\$ 49,8 Mrd.; -11%).

Nach den Ernteausfällen durch das Klimaphänomen El Niño im vergangenen Jahr dürfte heuer vor allem die Agrarproduktion in den Bundesstaaten Maranhão, Tocantins, Piauí und Bahia wieder deutlich zulegen. Das Landwirtschaftsministerium erwartet einen Anstieg des Produktionswertes um 24,3% auf R\$ 41,5 Mrd. in dieser „Matopida“ genannten Region. Nach Berechnungen der staatlichen Versorgungsbehörde Conab soll allein die Getreideernte in den vier Bundesstaaten um 68% auf 20,5 Mio. Tonnen zunehmen. Der Gliedstaat Mato Grosso im Westen des Landes bleibt das Zentrum der brasilianischen Agrarwirtschaft. Nach Angaben der Conab wird das Volumen Getreideproduktion in Mato Grosso dieses Jahr 56,1 Mio. Tonnen erreichen und der Wert der Fleischproduktion R\$ 78,5 Mrd.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

**ONDE VOCÊ
PRECISAR.
TAMBÉM EM
SÃO PAULO.**

www.commerzbank.com.br

Ausländer besitzen brasilianische Ländereien von der Größe des Bundeslandes Alagoas

Trotz vieler noch zu lösender Unklarheiten sehen die brasilianische Regierung und Sektoren der Agrarindustrie in der Reglementierung des Ankaufs brasilianischer Ländereien durch Ausländer eine Möglichkeit für Investitionen in Milliardenhöhe. Allerdings gibt auch Zweifel, dass brasilianisches Land in der Hand von Ausländern wirklich zu diesem gewünschten Effekt führt.

Laut einer Untersuchung des staatlichen Instituts Incra beläuft sich der ausländische Grundbesitz in ländlichen Regionen auf 2,81 Mio. Hektar. Das entspricht etwa der Größe des Bundeslandes Alagoas und 1% der von der Agrarindustrie bewirtschafteten Gesamtfläche. Eingeschlossen sind Ländereien in ausländischem Besitz, die nicht für die Landwirtschaft genutzt werden.

31% des ausländischen Grundbesitzes befinden sich in der Region Mitte-Westen – größter Getreideproduzent des Landes – und 79% davon gehören portugiesischen Investoren. Landesweit besitzen die Portugiesen etwa ein Viertel der Gesamtfläche, gefolgt von den Japanern, mit 12,9%.

Der größte Anteil fällt mit 46% auf die in der Zuckerrohr-, Kaffee- und Orangenproduktion führenden Region Südwesten, wobei die meisten ausländischen Besitzer als juristische Personen in Brasilien registriert sind.

Bei den verbreiteten Zahlen über neue potentielle ausländische Investoren ist allerdings Vorsicht geboten. Private Institutionen sprechen von 20 Mrd. bis 50 Mrd. R\$, während die Regierung von 72 Mrd. R\$ allein in den beiden ersten Jahren ausgeht.

Sollten sich die Regierungszahlen bestätigen, würden die Investoren allein in Sorriso (MT) mehr als 3 Mio. Hektar Land erwerben und den ausländischen Grundbesitz auf eine Fläche ausdehnen, die größer als das Bundesland Paraíba wäre.

Die aktuell existierenden Barrieren sprechen allerdings gegen ein größeres Engagement ausländischer Investoren in der Agrarindustrie, auf dem Immobilienmarkt im Bergbau und sogar in einigen Sektoren der Industrie.

Auch wenn einige Beobachter nach der Freigabe der Reglementierung mit einer Flut von ausländischen Interessenten rechnen, werden die in das Land fließenden Mittel vorerst wohl hauptsächlich zu Wiederherstellung der Liquidität vieler Produzenten benutzt.

„Viele Produzenten sind verschuldet und müssen Land verkaufen“, bestätigt der Marktanalytiker Marcio Perin (FNP Informa Economics). Der in den letzten Jahren beobachtete Preisverfall der Rohstoffe sei zwar gebremst worden, trotzdem seien die Gewinne der Produzenten weiter zurückgegangen.

Laut Perin geht der Markt davon aus, dass die Freigabe für ausländische Investitionen noch im ersten Halbjahr 2017 erfolgen wird. Trotzdem habe es keine Reaktion bei den Landpreisen gegeben. „Wenn die Freigabe nicht mehr in diesem Jahr erfolgt, können die Preise sogar fallen.“

Landwirtschaftsminister Blairo Maggi, dessen Familie das größte nationale Handelsunternehmen auf dem Getreidesektor (Amaggi) kontrolliert, will allerdings den Verkauf von Flächen mit Soja- und Maiskulturen verhindern. „Damit würde er den Markt praktisch lahmlegen“, glaubt Perin.



KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ



in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Freitag, 24. März, 2017

Edition 9

Takeda Brasilien erhält neue Führung und setzt auf zweistelliges Wachstum

Die brasilianische Niederlassung des japanischen Pharmakonzerns Takeda – Hersteller der Marken Neosaldina, Nebacetin und Eparema – wird im nächsten Monat eine neue Führung erhalten. Die seit elf Jahren im Unternehmen beschäftigte 39-jährige Renata Campos übernimmt die Präsidentschaft von Takeda do Brasil und die Leitung der Gruppe in Lateinamerika mit der Zielsetzung, zweistellige Wachstumsraten für die Verkäufe in der Region zu erwirtschaften. Außerdem soll die Akquisition neuer Marken oder anderer Gesellschaften in Brasilien oder Lateinamerika vorangetrieben werden.

Die diplomierte Pharmazeutin und Biochemikerin war von September 2013 bis Februar 2015 Generaldirektorin von Takeda in der Türkei und anschließend Geschäftsführerin in Argentinien. Der 46-jährige Ricardo Marek, derzeitiger Präsident der brasilianischen Niederlassung und Leiter des Unternehmens in Lateinamerika, wird in Singapur die Geschäftsleitung des Konzerns für 37 Länder mit Schwellenmärkten übernehmen – Wachstumsmotor des japanischen Unternehmens.

Mit einem Jahresumsatz in der Größenordnung von 16 Mrd. US\$ rechnet Takeda damit, das Steuerjahr 2016, das am 31. März dieses Jahres endet, mit einem Wachstum von 5% abzuschließen. Die Schwellenländer, wie z. B. Brasilien und China, die zu den größten pharmazeutischen Märkten der Welt zählen, erwirtschafteten 19% des globalen Umsatzes. In Brasilien, verantwortlich für beinahe die Hälfte aller Einnahmen in der Region, gehört Takeda zur Gruppe der zehn größten Pharmaunternehmen mit Verkäufen im Wert von „einigen Milliarden Reais“.

Eher bekannt für die Herstellung von nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten will der japanische Konzern den Schwerpunkt seiner Aktivitäten auf die Bereiche Gastroenterologie, Onkologie und das zentrale Nervensystem ausweiten. Außerdem will er mit einem Impfstoff gegen das Denguefieber – zurzeit in der dritten klinischen Testphase – auch auf diesen neuen Markt drängen.

Laut Marek war 2016 ein positives Jahr, besonders vor dem Hintergrund der allgemeinen Krise. Nicht nur in Brasilien, sondern auch in Argentinien, Kolumbien und Mexiko sei ein deutliches Wachstum verzeichnet worden. „Lateinamerika wird zweistellige Wachstumszahlen aufweisen, und dieser Rhythmus soll bis 2020 beibehalten werden“, betont der noch amtierende Präsident.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die zukünftige Präsidentin auf den Verkauf des Biomedikaments Entyvio für die Behandlung von Krankheiten wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Auch für die Onkologie gibt es ein neues Medikament zur Behandlung des Hodgkin-Lymphoms. „Und in den nächsten Jahren wollen wir Präparate zur Therapie von multiplen Myelomen beisteuern“, erläutert Renata Campos.

Zu den Plänen gehört auch der Kauf bekannter Marken oder anderer Unternehmen, nicht nur in Brasilien. „Wir beobachten ganz Lateinamerika, inklusive Mexiko“, erklärt Marek. Zu potenziellen Akquisitionen zählen allerdings nur Marken und Produkte, die sich in den Geschäftsbereich von Takeda einfügen.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
Energy. Efficiency. Innovation.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Herausgeber

Rumo studiert Kapitalinjektion von 2 Mrd. R\$ in das Schienennetz Malha Sul

Rumo, Betreibergesellschaft für Bahnlinien und Hafenterminals, analysiert Vorschläge zur Kapitalinjektion in das Unternehmen ALL Malha Sul, von dem Rumo 100% der Aktien besitzt.

2 Mrd. R\$ sollen in das Schienennetz Malha Sul in der Südregion Brasiliens investiert werden, dessen Wert auf 4 Mrd. R\$ veranschlagt wird. Mit diesem Geld soll das Netz modernisiert werden, um den höheren Anforderungen und einer zukünftig wachsenden Nachfrage in dieser Region entsprechen zu können.

Die Bank of America Merrill Lynch (BofA) leitet den Sondierungs- und Auswahlprozess von möglichen Investoren, von denen ein langfristiges Engagement erwartet wird. Neben der Kapitalinjektion wäre auch eine kommerzielle Partnerschaft zu begrüßen – z. B. mit einem Unternehmen, dessen Produkte auf dem Schienennetz transportiert werden können.

Man geht davon aus, dass Konzessionsprogramme für die Infrastruktur, die auch Vertragserneuerungen für Bahnlinien einschließen, Türen für neue Projekte öffnen und das Interesse bei Investoren wecken werden. **Valor**-Recherchen zufolge hat die BofA schon interessierte Gruppen in Japan, China und Europa kontaktiert, die ein enormes Potential für eine Erhöhung des Frachtvolumens erkennen.

Letztes Jahr bescherten die Transporte – hauptsächlich Agrarrohstoffe, Düngemittel und Industrieprodukte – Nettoeinnahmen von 1,1 Mrd. R\$, 20% der Gesamteinnahmen von Rumo.

Malha Sul ist, was die Ausdehnung betrifft, das größte Schienennetz der Betreibergesellschaft, erwirtschaftet allerdings geringere Umsätze als das System Paulista-Norte, das unter anderem das Bundesland Mato Grosso mit dem Hafen in Santos verbindet. Die insgesamt 7.200 km langen Schienenstränge liegen in den südlichen Bundesländern und sind mit den Häfen Paranaguá (PR), São Francisco do Sul (SC) und Rio Grande (RS) verbunden.

Voraussetzung für die geplante Investition ist die vorgezogene Verlängerung des bis 2027 gültigen Lizenzvertrages um 30 Jahre. Ein entsprechender Antrag soll der Regierung noch dieses Jahr unterbreitet werden.

Gemeinsam mit einem strategischen Partner will Rumo das aktuelle Schienennetz hauptsächlich im Nordwesten Paranas ausdehnen und Streckenabschnitte erneuern, um einen schnelleren und sichereren Transport zu gewährleisten.

Das für die Regionen von Cascavel und Maringá geplante Ausdehnungsprojekt soll Frachten, die derzeit über das Straßennetz transportiert werden, auf die Schiene verlagern. Hinzu käme der Transport von Soja aus Mato Grosso do Sul und Paraguay.

Ziel ist, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen, um die Frachten effizienter zu den Häfen Paranaguá und São Francisco do Sul zu transportieren. Die von der Bofa an interessierte Investoren übermittelten Studien sehen eine Verdreifachung der Transportkapazitäten voraus.

Mit einem Partner könnte Rumo seine Investitionspläne vorzeitig realisieren. Das Projekt könnte bei der Erfüllung aller Voraussetzungen, darunter die vorzeitige Vertragsverlängerung, in fünf Jahren in die Praxis umgesetzt werden.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Freitag, 24. März, 2017

Inlandsverbrauch von Industriegütern steigt Ipea-Angaben zufolge um 2,6%

Der Index für den Inlandsverbrauch von Industriegütern in Brasilien stieg im Januar 2017 im Vergleich zum selben Monat des vorigen Jahres um 2,6% an. Es handelt sich dabei um das zweite aufeinanderfolgende positive Ergebnis.

Der Index umfasst das Volumen der gesamten Industrieproduktion des Landes sowie aller Importe abzüglich der Exportzahlen. Das Ergebnis wurde am 15. März von der öffentlichen Institution Ipea (Instituto de Pesquisa Econômica Aplicada) veröffentlicht.

Mit diesem im Januar erzielten Resultat wurde der auf die letzten zwölf Monate kalkulierte Rückgang reduziert und fiel vom Dezember 2016 bis zum Januar 2017 von 8,5% auf 7%. Der Umfang der importierten Industriegüter ging im selben Zeitraum um 8,7% zurück, während die Exporte um 5,4% anstiegen.

Im saisonbereinigten Vergleich fiel der Index für den Inlandsverbrauch von Industriegütern um 0,9%, nachdem im letzten Monat des Vorjahres ein Anstieg von 2,6% verzeichnet worden war.

Das Institut beschreibt das Verhalten der großen Industriegruppen zwischen Dezember und Januar als „heterogen“. Eine positive Bilanz verzeichneten die Halbfertigprodukte, die in diesem Zeitraum um 1,1% anwuchsen – die Kapitalgüter erlitten hingegen einen Rückgang um 6,6%.

In den Untergruppen stachen die negativen Werte der Bergbau- und der Automobilindustrie hervor, die einen Einbruch von 22,4% bzw. 12,1% registrierten. Metallserzeugnisse sowie Mineralöl- und Biokraftstoffderivate wuchsen dagegen um 3,2% bzw. 6,9% an und gehören damit zu den sieben Untergruppen mit positivem Ergebnis. Die anderen 15 Gruppen verzeichneten rückgängige Zahlen.

Im Rückblick auf die letzten zwölf Monate erzielte der Sektor Chemieprodukte als einziger einen positiven Wert (0,7%).

Investitionen

Ein weiterer Ipea-Index – FBCF (Formação Bruta de Capital Fixo) – gibt Aufschluss darüber, in welchem Maß Unternehmen den Umfang ihrer Kapitalgüter erweiterten. Dieser Index zeigte saisonbereinigt von Dezember 2016 bis Januar 2017 einen Rückgang um 3%. Dieses Ergebnis erlaubt eine Hochrechnung von -1,9% für das erste Jahresquartal. Oder anders ausgedrückt: wenn die Investitionen im Februar und im März auf dem jetzigen Stand verharren, resultiert daraus ein Rückgang um 1,9% im Vergleich zum letzten Quartal des Vorjahres.

Der FBCF-Index war, verglichen mit dem Wert des vorangegangenen Monats, um 4,9% niedriger, im Rückblick auf die letzten zwölf Monate ging er sogar um 9% zurück. Laut Ipea war das Januarergebnis „die Konsequenz der schlechten Performance des Inlandsverbrauchs von Maschinen und Ausrüstung (Auf portugiesisch: Came – consumo aparente de máquinas e equipamentos).“

Nach dem im letzten Dezember registrierten Anstieg von 2,6% war dieser Wert im vergangenen Monat um 6,6% rückgängig. Zwei der Came-Komponenten trugen zu diesem Rückgang bei: die landesinterne Produktion (-6,6%) und der Import von Kapitalgütern (-12,4%).

Der Bausektor verzeichnete einen Anstieg um 0,6% im Vergleich zum Dezember und einen Rückgang um 2,7% verglichen mit Januar 2016.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Tabellen

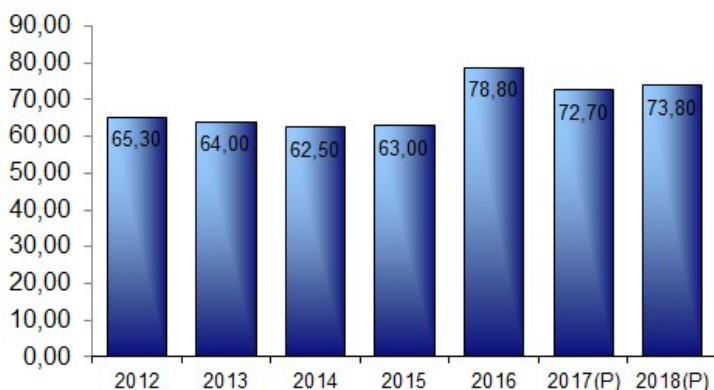
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



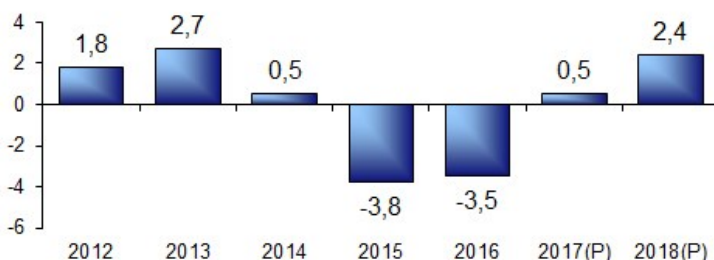
Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



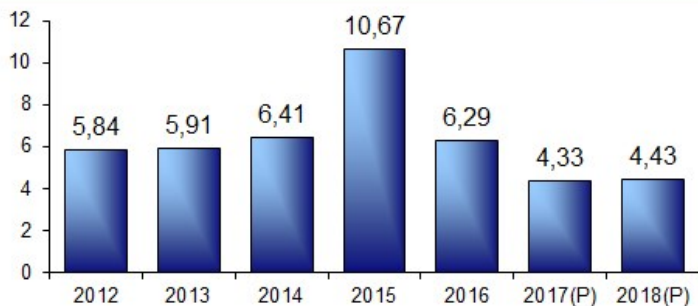
Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)





cutting through complexity

AGILITÄT, EFFIZIENZ UND TRANSPARENZ



/kpmgbrasil kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br



Freitag, 24. März, 2017

Edition 9

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Cynthia Navarro

kontakt@wochenbericht.com.br**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Edwin Schuh

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.comWeitere Informationen, Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.dewww.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167